



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCV. Lehnbrief für die Chüden von Fritz v. d. Schul., am 13. Juli 1479.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCIII. Bussu v. d. Schulens. kauft Neze und Kaldenhagen von Henning Bardeleben, am 29. März 1478.

Ick Henninck Bardelene bekenne — dat ick hebbe verkofft — myt mynen guden willen — dem gestrengen Ern Bussen v. d. Sch. Ritter vnd sinen rechten eruen de dorpe Vefs vnd Kaldenhogh half mit sodane rechticheit vnd thobehoringe, acker, water, holte, wysche vnd weyde qwid leddich vnd fry vnd lofs, so ick dat van mynen g. H. van Magdeborg vnd van mynen g. H. dem marggreuen van Brandenborch tho lehn hebbe, vor eine summen geldes, den he mick fal vnd all wol vernvget hefft — Ock so schal vnd wil Ick — vor mick vnd mine eruen sodan dorp Vesfe mit aller finer rechticheit vnd tobehoringe, so ick dat van myner g. h. gnade van Magdeborg hebbe vnd dat dorp Kaldenhoghen half mit finer rechticheit vnd thobehoringe, so ick dat hebbe van myn hern gnaden van Brandenborch tho lehne vor ore gnaden vorlaten, so ick dat van oren gnaden hebbe ane Jenigerleye Insage argeliff hulpperede edder geuerde — Gegeuen vyrtein hundert Jar darna in dem acht vnd feuentigsten Jar am Sondage Quafimodogeniti.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel.

CCCIV. Churfürst Johann giebt Fritz v. d. Schulenburg ein Angefälle von 600 Gulden, am 21. April 1478.

Wy Johans — Margreue — Bekennen — dat wy angefehen vnd erkant hebben getruwe willige vnd anneme denste de vns vnse Rad vnd leue getruwe fritze van der Schulenborgk vake vnd dicke tho dancke gedan hefft — darumme vnd ock van besundere gunst vnd gnade wegen hebbe wy on vnd sinen eruen menlicken liues lehns eruen gnedichlik vorlegen vnd to vorlyen togesecht ein angeuelle van feshundert gulden wur he dat in vnfen landen vthrichten vnd an vns kamen vnd vallen wert, vnd wy lyghen ein sulk angeuelle vnd seggen em dat tho uorlyghen In craft vnd macht desfes breues alse wenne dat thofalle komet, dat he vnd sine rechte menlike lyues lehns eruen solicke angeuelle fosshundert gulden wert van vns vnfen eruen vnd nakommen — tho rechtem mahnlehne hebben vnd so vacke vnd dicke des not sin wert nemen vnd entfangen, vnd ock darvon halden dhon vnd denen scholen alse manlehns recht vnd gewonheyt is, vnd wy lyhen em hyran alles wat wy em van Rechts vnd gnade wegen daran vorlihen scholen vnd mögen. To orkunde etc. — geuen tho prenflow am dinxdage nach Cantate — vierteinhundert vnd im achte vnd feuentigsten Jaren.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel; der Anfang ist gedruckt bei Lenz a. a. D. S. 716.

CCCV. Lehnbrief für die Ghuden von Fritz v. d. Schul., am 13. Juli 1479.

Ick Fritze v. d. Sch. Ern Bussen sel. Sone bekenne vor my, myne brodere vnd veddern Busse vnd Jürgen, Bernde, Bussen vnd Hanse, Bernde vnd fritzen alle broder vnd fettern v. d. Sch. — dat ik hebbe leghen vnd lyge mit willen vnd vulbord darup genanter brodere vnd veddern so ein oldeste alse dat dem oldesten behoret, dem bescheyden Hermen vnd Diderik Ghuden

borgern in der oldenstadt Saltwedell vnd oren rechten menliken lines leen eruen tho einem rechten erflehne desse hirna beschreuen guder vnd rechticheit, ghulde, rente vnd Jarlike pechte. Inn dem dorpe tho Saluelde dat halue gerichte in straten in velden marken in wisken in weiden in watere in holten in ackere geplüget vnd vngeplüget vnd wu me dath benomen mach, vthbenomen den haluen schulthenhoff mit dem haluen gerichte binnen tuns I halff stücke fryges, II sch. roggen vnd dat rokhon dat he vorgeante Herme und Diderich van mik Fritzen vnd van mynen Brodern Buffe vnd Jurgen alle tho lehne hebben. De gemeine buren dasuluen geuen VI sch. roggen VI sch. gerste vnd VI sch. haieren XXVIII sch. lüb. Soltw. weringe to funte Walborgen bede vnd III punt vnd V sch. to funte mertens bede. In Lenzens hoff dasuluen dat gerichte binnen tuns hogeste vnd fideste den tegeden vnd denst; In Hans Boden hoff IX sch. roggen, dat gerichte binnen tuns hogeste vnd fideste vnd den denst; In hans Redekens houe dat gerichte binnen tuns hogeste vnd fideste den tegen und denst; In dren koster eruen dat gerichte binnen tuns hogeste vnd fidest den tegeden vnd denst. Item von den gemeinen buren dasulueft VI Sch. gersten III punt penn. myn III sch. vor wiske tyns vnd XIII hunere van den hauen vnd wilken.

In dem dorpe Luckstede In Henneke Lübars haue einen Wisp. roggen, V hunere, dat gerichte binnen tuns hogest vnd fideste, den tegeden vnd denst; In bydermanns houe I Wisp. roggen V hunere dat gerichte binnen tuns hogeste vnd fideste den tegeden vnd denst. De gemeine bure dasulueft VII Sch. penn. nyge brand, weringe vnd V honre van einem kosterkampe vnd noch einen kosterdenst in dem dorpe tho Ribow; in dorndorpes haue $\frac{1}{2}$ Wipl. roggen, In ludemans haue van Dore $\frac{1}{2}$ Wipl. roggen. Ock hebben desse vorschreuen Hermann vnd Diderik vnd ore rechte menlike lyues eruen ander leenguder vnd vnder rechticheit, de se hebben van alle de v. Sch. de hir nicht in beroert werden, dar se sunderliken breue aver hebben. — Geuen vyrtieinhundert Jar darna Im denne negen vnd fouentigsten Jare an funte Margareten der hilgen Juncfrowen.

Aus dem Schul. Cop. auf Pr. Salz.

CCCVI. Churfürst Albrecht leihet den Gebrüdern Berend und Dieterich von der Schullemburg die Hälfte des Dorfes Ristede und die Dorfstätte Wendisch-Ristedt, am 31. Juli 1479.

Wy albrecht etc. Bekennen — dat wy Berndt vnd diderik von der Schullemburg gebrudern, — to rechtem manlehen gnediglich gelegen hebbenn die helste des dorpes Ristede vnde darto die dorpstede to wendischen Ristede mit allen gnaden vnd rechten, ouersten vnd nedderstem gericht, mit tinsfen, renten, pechten, ackern, wesen, weidenn, holten, nichts uthgenommen, in aller maten, als datte hennigk von badendick von vnnsem vader vnde brudern seligen to lehne gehabt vnd gebrucket hefft, to — orkund etc. Actum Tangermunde am Sonabent na Jacobi Anno etc. LXXIX.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 64.